

Bezugspreis: Durch Träger monatlich RM. 1,40 einschließlich 20 Kpf. Zustellgebühr, wozu für Post RM. 1,26 (einschließlich 20 Kpf. Postzustellgebühr). Preis der Einzelnummer 10 Kpf. In Fällen höherer Gewalt besteht kein Anspruch auf Lieferung der Zeitung oder auf Rückerstattung des Bezugspreises. — Geschäftsstand für beide Teile in Neuenbürg (Württ.) Fernsprechnr. 41413 Nr. 404

Der Enztäler

Anzeigenpreis: Die kleinste Zeile 7 Kpf., Familienanzeigen 6 Kpf., amtliche Anzeigen 5,5 Kpf., Reklamewerke 21 Kpf. Schluß der Anzeigenannahme 8 Uhr vormittags. Gemalte wird nur für jährlich erhaltene Anzeigen angenommen. Im übrigen gelten die zum Verleger der deutschen Wirtschaft veröffentlichten Bestimmungen. Verträge lösen zur Verfügung. Die Zeitung erscheint Mo., Mi., Fr., Sa., So., Feiertage. Verlag: Der Enztäler, G. m. b. H. Druck: C. Weidner Buchdruckerei, Inhaber Dr. Diezinger, Neuenbürg.

Parteiamtliche nationalsoz. Tageszeitung

Wildbader NS-Presse Birkenfelder, Calmbacher und Herrenalber Tagblatt

Amtsblatt für das Oberamt Neuenbürg

Nr. 203

Samstag den 1. September 1934

92. Jahrgang

Finanzamt hilft in der Arbeitschlacht

Bedeutende Vergünstigungen für alle Steuerzahler zur Belebung der Wirtschaft

Berlin, 1. Sept. Staatssekretär Reinhardt sprach am Freitag im Rundfunk im Zusammenhang mit der schon abgeschlossenen Leipziger Herbstmesse über die steuerpolitischen Maßnahmen, die für die kommende Arbeitschlacht im Herbst und Winter durchgeführt werden. Er führte u. a. aus:

In wenigen Wochen wird das neue Einkommensteuergesetz erscheinen. Es wird am 1. Januar 1935 in Kraft treten. Der Entwurf des neuen Einkommensteuergesetzes enthält eine Bestimmung, durch die das Gesetz über Steuerfreiheit für Erlassbeschaffungen wesentlich erweitert wird.

Die nächste Einkommensteuererklärung ist im Februar 1935 für das Kalenderjahr 1934 abzugeben. Jeder Gewerbetreibende und jeder Landwirt hat die Möglichkeit, sein Einkommen nach Belieben niedrig erscheinen zu lassen. Es kann sich für das Jahr 1934 sogar Einkommen- oder Körperschaftsteuerfrei gestalten. Er braucht nur entsprechend hohe Summen für Anschaffung oder Herstellung von kurzlebigen Anlagen, Gegenständen oder für die Erlassbeschaffung kurzlebiger Gegenstände, für die Zwecke des Aufstiebes oder des Sanitätsdienstes oder für Instandsetzung und Ergänzungen von Gebäuden aufzubringen. Die gleiche Möglichkeit hat jeder Gebäudeeigentümer, auch wenn er nicht Gewerbetreibender ist, hinsichtlich der Aufwendungen zu Zwecken des zivilen Aufstiebes und des zivilen Sanitätsdienstes und bei Instandsetzungen an seinem Gebäude.

Eine weitere finanzpolitische Maßnahme ist das Gesetz zur Förderung der Geschäftstätigkeit. Diese Tatsache wird zu immer größeren Nachfragen führen nach Möbeln und Hausgeräten und nach Kleinwohnungen.

Wir haben die Nachfrage nach Gütern und Leistungen bisher in erster Linie durch Gewährung von Steuervergünstigungen verschiedener Art und durch Gewährung von Behandlungserleichterungen gefördert. Wir geben jetzt dazu über, auch durch allgemeine Steuererleichterungen die Nachfragen nach Leistungen und Gütern zu fördern, ohne Bindungen daran zu knüpfen. Nach diesem Gesetz werden die Familienväter eine weitere Entlastung erfahren. Der Familienvater soll für seine Familie einen größeren Betrag als bisher für die Lebenshaltungskosten zur Verfügung haben.

Durch die allgemeinen Steuererleichterungen soll insbesondere die Verbrauchsgüterindustrie belebt werden. Es ist in Ergänzung aller Maßnahmen auch notwendig, daß der Warenausgang wieder zur Lagerhaltung übergeht. Zu dem Zwecke wird im neuen Umsatzsteuergesetz, das mit Wirkung vom 1. Jan. 1935 in Kraft treten wird, die Umsatzsteuer für den Warenausgang einheitlich auf 1/2 Prozent statt 2 Prozent festgelegt werden.

Es gibt für jeden Gewerbetreibenden, Landwirt und Gebäudeeigentümer reichlich Möglichkeiten, sich einzureihen in die Front der Kämpfer um die Verminderung der Arbeitslosigkeit.

Jeder, der entsprechend handelt, dient der Volksgemeinschaft, und zwar dadurch, daß er zur Verminderung der Arbeitslosigkeit und der sozialen Not und gleichzeitig zur Gefundung von Wirtschaft und Finanzen beiträgt und schließlich sich selbst durch Verbesserung seiner Anlagen und durch Verminderung seiner Steuerlasten hilft. Für jeden Arbeitnehmer, insbesondere für jeden Familienvater wird sich durch Senkung der Abgaben und Beiträge eine immer größere Möglichkeit ergeben, die Aufwendungen zur Bestreitung der Lebenshaltungskosten seiner Familie zu erhöhen und auf diese Weise zur Belebung der Verbrauchsgüter beizutragen.

Deutsch-holländisches Transferabkommen

Berlin, 31. August.

Zwischen der deutschen und der niederländischen Regierung ist heute ein Abkommen unterzeichnet worden, das die Transferierung von Zinsen auf die privaten deutschen Anlagen und sonstigen Schuldverpflichtungen nach Holland regelt.

Wie für die Zinsextraktion im Rahmen dieses Abkommens erforderlichen Devisen wurden in voller Höhe aus der Bezahlung für zusätzliche Warenlieferungen zur Verfügung gestellt, die von der niederländischen Regierung nach Deutschland vergeben werden. Die holländischen Gläubiger, die auf Grund des Abkommens befriedigt werden, verzichten auf einen erheblichen Teil ihrer Zinsansprüche. Die so frei werdenden Beträge dienen teilweise der Amortisation der Schuldverhältnisse und zum anderen Teil der Förderung der deutschen Ausfuhr.

Französische Denkschrift über das Saargebiet

Barthou erstattet dem Ministerrat Bericht Paris, 31. August.

Zum Ministerrat, der Freitag vormittag unter dem Vorsitz des Präsidenten der Re-

publik abgehalten wurde, erstattete Außenminister Barthou eingehenden Bericht über die außenpolitische Lage. Er behandelte vor allem die österreichische Frage, die Volksabstimmung im Saargebiet, die Verhandlungen über den Nordostpakt und den Eintritt Sowjetrußlands in den Völkerbund. Der Außenminister ließ von seinen Ministerkollegen eine Denkschrift über das Saargebiet gutheißen, die er dem Völkerbundsrat zu überreichen gedenkt. Auf seinen Vorschlag wurde auch die französische Abordnung für Genf ernannt. Sie soll die demal, um den vom Parlament vorgenommenen Sparmaßnahmen Rechnung zu tragen, nur das notwendige Personal umfassen: Mitglieder der Regierung, Beamte und technische Sachverständige. Die Leitung der Abordnung übernimmt Barthou selbst. Hauptvertreter ist der Finanzminister Germain Martin, der Handelsminister Lamoureux.

Schwerer Zwischenfall in Fernost

Russen werden als Täter eines Eisenbahnattentats beschuldigt

Changhaï, 31. August.

Ein schwerer Eisenbahnunfall ist am 30. Kilometer südlich von Changhaï verurteilt worden. Die Verluste an Menschenleben lassen sich noch nicht übersehen. Nach den letzten Meldungen sollen 13 Japaner getötet und etwa 20 verwundet worden sein. Die Banditen hatten die Schienen aufgerissen und brachten einen Personenzug zur Entgleisung. Darauf eröffneten sie ein wildes Gewehrfeuer auf die umgestürzten Eisenbahnwagen, wobei zahlreiche Personen getötet und verwundet wurden. Die Banditen ergriffen darauf die Flucht und entführten sechs japanische Reisende, und, wie verlautet, zwei Amerikaner und einen Dänen. Japanische Bahnwachen lieferten den Banditen ein vollständiges Geschicht, konnten jedoch nicht verhindern, daß die Räuber mit ihrer Beute entzogen. An die Stelle des Verbrechens ist ein Raubzug entsandt worden. Die Rettungsarbeiten und die Vergütung der zum Teil entstellten Verletzten wurden durch wolkenbruchartigen Regen stark beeinträchtigt.

Die mandchurische Polizei erklärt, daß die Urheber der Katastrophe auf der Strecke Changhaï-Tschangschun in den Reihen der russischen Eisenbahnangestellten der Ostbahn zu suchen seien. Die mandchurischen Zeitungen, die den japanischen militärischen Kreisen nahesteht, verlangen ein energisches Durchgreifen sowie die Verhaftung einzelner führender Sowjetler.

Chardin, 1. Sept. Zu dem Ueberfall auf einen Eisenbahnzug bei Chardin wird mitgeteilt, daß durch japanische und mandchurische Polizei bestanden eine Untersuchung durchgeführt werden solle, da die Ergebnisse dieser Untersuchung von großer politischer Tragweite für die Lage an der chinesischen Ostbahn seien.

Von mandchurischer halbamtlicher Seite wird erklärt, daß gegenwärtig mehrere Personen in Haft seien, die unmittelbar oder mittelbar an dem Ueberfall beteiligt sein sollen, doch liegen noch keine näheren Angaben über die Hintergründe des Anschlages vor.

Die japanischen Militärbehörden betonen, daß nunmehr rückhaltlose Maßnahmen getroffen werden würden, um dem chinesischen Vandalismus energisch zu Leibe zu gehen. Der Oberbefehlshaber der japanischen Truppen in Chardin hat Verstärkungen aus Tschangschun befohlen.

Der baltische Bund

Riga, 31. August.

Die amtliche Verlautbarung über das bedeutsame Ergebnis der Rigarer Beratungen der Vertreter der Außenminister von Lett-

land, Estland und Litauen hat folgenden Wortlaut:

Die Konferenz der Vertreter Lettlands, Estlands und Litauens, die am Mittwoch ihre Arbeiten beendete, hat in allen Fragen eine vollständige Einmütigkeit zwischen den Vertretern der Staaten erzielt. Der Vertragstext wurde paraphiert und wird in den nächsten Tagen den beteiligten Regierungen zur Befestigung vorgelegt werden, worauf man sich über Ort und Zeitpunkt der Vertragsunterschrift einigen wird.

Der Vertrag wird als Einverständnis- und Zusammenarbeitsvertrag bezeichnet (traktat d'entente et de collaboration). Er enthält neun Artikel, die wiederkehrende Konferenzen der Außenminister vorsehen, die dabei die Aufgabe haben, eine Übereinstimmung in all den Fragen der Außenpolitik herbeizuführen, die eine gemeinsame Bedeutung für alle drei Staaten haben. Dieser Grundgedanke der Übereinstimmung der Außenpolitik bezieht sich nicht auf sogenannte spezifische Fragen, in denen ein Staat eine besondere Stellung einnehmen kann (Wirtschaftsfragen z. B.). Des weiteren sieht der Vertrag eine Zusammenarbeit der diplomatischen und konsularischen Vertretungen der drei baltischen Staaten vor. Der Vertrag legt auch den Regierungen die Pflicht auf, sich gegenseitig über die in Zukunft abzuschließenden internationalen Verträge zu unterrichten. Er läßt auch die Möglichkeit offen, daß andere Staaten sich ihm anschließen. Außer dem Vertragstext selbst ist noch eine besondere Erklärung ausgearbeitet worden, derzufolge alle vertragschließenden Parteien es übernehmen, die Verbreitung des Geistes der Zusammenarbeit und der Freundschaft der drei baltischen Staaten zu fördern, wobei für diese Propagandaaufgabe alle zweckmäßigen Mittel angewandt werden sollen.

Fünf Touristen abgestürzt

Wien, 31. August.

Im Dachsteingebiet stürzten fünf Wiener Bergwanderer auf dem Hallstätter Gletscher in eine Spalte. Der vorausgehende Tourist hatte keine am Teil befindlichen Kameraden mitgerissen. Mit großer Mühe gelang es allen fünf, sich aus der Spalte herauszuarbeiten. Alle hatten Verletzungen davongetragen.

In einer Eisengießerei in Carignan bei Charleville sind beim Ausprobieren eines neuen Schmelzriegels durch eine Explosion 12 Personen verletzt worden, davon zwei schwer.

Japan und die Lage in Ostasien

Die neuesten Nachrichten über die Spannung der schon lange bedrohlichen Verhältnisse in Ostasien treffen für Deutschland zusammen mit der Erinnerung an den Eintritt Japans in den Weltkrieg an der Seite unserer Gegner und an den Bruch der freundschaftlichen Beziehungen, die Deutschland mit der jungen Großmacht im Fernen Osten unterhalten hatte. Am 23. August 1914 erklärte Japan den Krieg, nachdem ein an Deutschland am 17. gerichtetes Ultimatum unbeantwortet geblieben war, das in seinen Forderungen und in der Form so eingerichtet war, daß es nicht beantwortet werden konnte.

Die Kriegserklärung war ein Friedensbruch, der damals in Deutschland an die Stelle der warmen Sympathien mit dem fleißigen, intelligenten und in vielen seinen Volksergebenen trotz der Rassenferndheit mit deutschen Auffassungen verwandten Nation das bittere Gefühl erlittener Unrechts gesetzt hat. Das Bündnis mit England verpflichtete Japan keineswegs zum Beitritt zu der feindseligen Allianz, und eine Bedrohung japanischer politischer oder wirtschaftlicher Interessen war durch die deutsche Erklärung vom 12. August ausgeschlossen, nach der das deutsche Ostasienstrategem in Falle der japanischen Neutralität sich aller feindseligen Handlungen auch gegen England enthalten würde. Der Inhalt des Ultimats und die der Kriegserklärung folgenden Handlungen zeigten deutlich, daß Japan in rücksichtsloser Verfolgung einer imperialistischen Politik die Lage Deutschlands benutzte, um sich das Vordringen von Rußland und den deutschen Interestsphären im Stillen Ozean anzuweihen, soweit er nördlich des Äquators und somit in der japanischen Interessensphäre lag. Daß diese Wendung, wie es scheint, wenn nicht herbeigeführt, so doch begünstigt wurde durch einen innerpolitischen Vorgang, nämlich die im Herbst erfolgte Ersetzung des in seiner Außenpolitik selbständigeren Kabinetts Yamamoto durch eine dem englischen Kurs verschriebene Regierung Okuma, wäre für die Vorgeschichte des Krieges von großem historischen Interesse, wenn sie aus der späteren Kenntnis der japanischen Kriege die Vermutung bestätigen sollte, daß England an dieser innerpolitischen Umgestaltung in Japan nicht unbeteiligt war.

Jedenfalls waren die Gesühle des japanischen Volkes bei diesem Akt fühler Staatsraison kein treibendes Moment. Man hat es in Deutschland, nachdem die erste Erbitterung über den grundlosen Angriff verwunden war, mit Genugtuung bemerkt, daß sich Japan in der Umwandlung einer zitternden Geynerhoch in Fest und Verleumdung nicht beteiligte und nach Beendigung des Krieges bereit war, die auf gegenseitiger kultureller Wertschätzung beruhenden Beziehungen wieder aufzunehmen und in den alten Stand zu setzen. Weder der deutsche Kaufmann, noch der Gelehrte oder Künstler hatte dort die Stimmungshindernisse zu überwinden, die ihnen sonst in fast allen am Krieg beteiligten Ländern entgegenstehen und die in manchen auch heute noch nicht völlig abgetragen sind.

Auf dieser Grundlage eines wiederhergestellten freundschaftlichen Verhältnisses werden in Deutschland, nicht nur von der offiziellen Politik, sondern auch von der öffentlichen Meinung, die Vorgänge in Ostasien betrachtet, die trotz ihrer Verworfenheit und trotz des häufigen Wechsels der Szenen und Rollen nur Teile einer gewaltigen weltgeschichtlichen Wandlung sind, nämlich einer neuen politischen Organisation der Völker des fernsten Ostens, eines geschlossenen Eintrittes der gelben Rasse in die moderne Welt. Japan beansprucht als das einzige gelbe Volk, das diesen Anstoß in einem bewundernswerten Aufstieg gefunden hat, in diesem Prozeß die führende Rolle und hat diese Politik in den kriegerischen und diplomatischen Aktionen, die allen bekannt sind, bis in die neueste Zeit so weit vorgetrieben, daß der Moment nicht mehr sehr fern sein kann, an dem die Entscheidung darüber fällt, ob die alleinige Führung Ostasiens durch das Eigengewicht der natürlichen Entwicklung Japan zufällt, oder ob es um diesen Anspruch mit den Kräften und Mächten sich messen muß, die an der Aufrechterhaltung des alten



„Kraft durch Freude“ in Nürnberg

Nürnberg, 31. August.

Bei einer Pressebesprechung am Freitag vormittag haben der Reichsleiter des Presse- und Propagandaamtes der NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“, Dr. Seiger, und seine Mitarbeiter nähere Einzelheiten über das am Samstag, den 8. September, nachmittags und abends anlässlich des Reichsparteitages im gesamten Stadion-Gelände stattfindende große Volksfest, das mit einem noch nie dagewesenen gemischten Programm alle Arbeitsgebiete der NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ zeigen soll.

Das Reichsamt „Volkstum und Heimat“ veranstaltet ein Massen-Chor-Spiel: „Deutschland gestern, heute und morgen“, an dem 3500 deutsche Volksgenossen teilnehmen werden und das in dramatischer Steigerung Kriegs- und Nachkriegszeit, den Kampf des Nationalsozialismus um das Volk und seinen Sieg symbolisch darstellen wird. Die NS-Kulturgemeinde, die die künstlerischen und kulturellen Belange innerhalb der NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ vertritt, bringt ein Programm, angeführt von einer Münchner Gruppe, mit Hans-Sachs-Spielen, Kabarett-Vorführungen, mittelalterlicher Musik, Reigentänzen, Solotänzen, Ballett-Vorführungen, Pantomimen-Virtuosen usw. Auf der Hauptfestwiese das berühmte Marionettentheater Puhonny aus Baden-Baden, die Puppenspiele „Die Hohensteiner“ und die Troupe Jwoviki aus Röntental bei Berlin, schließlich in der Hauptkampfbahn des Stadions vier Massenchöre der Nürnberger Sängerschaft unter Leitung von Professor Binder.

Das Amt „Reisen und Wandern“ zeigt die Originalmodelle der „Bremen“ und „Europa“, des „Columbus“ und des neuen Panzerkreuzers „Königsberg“. Die Modelle werden auf dem Dugendreich kreuzen.

Das Amt „Schönheit der Arbeit“ wird auf einem Ausstellungsstand über den Sinn und die bisher geleistete Arbeit seines Aufgabengebietes orientieren.

Das Presse- und Propagandaamt wird mit 15 Groß-Loufilanwagen aus Berlin freilicht-Filmvorführungen bieten und bringt u. a. den größten freilicht-Projektionsapparat des Kontinents mit 12mal 12 Meter Projektionsweite sowie ein neugebildetes Wanderkabarett auf geschlossener Bühne. Das Sportamt zeigt in massenörtlichen Vorführungen von etwa 1000 bis 1500 Frauen und Männern einfache Massengymnastik und Körperchore, wie sie in den Sportkursen der NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ geübt werden. Es gibt ein Reit-Hippodrom, Schießstände, Ballspiele und anderes mehr.

Die Anordnung des Ganzen bildet schließlich das Riesenspektakel, das auf drei großen Fronten, in der Hauptkampfbahn, der Festwiese und dem Dugendreich abgebrannt wird.

In riesigen Schalen werden Koffeure den Beginn des Feuerwerks am nächsten Himmel künden. Eine Riesenkrone bildet in der Hauptkampfbahn den Abschluss des musikalischen Programms.

Dann folgt das eigentliche Feuerwerk mit einem sieben Minuten dauernden Trommelfeuer, unterstärkt durch sogenannte „Gewehrpatronen“, an den drei Fronten ein Bombenparade, Fallschirmraketen, Blitz- und Donnergranaten werden zu einem einzigartigen Schauspiel überleitet. Aus Feuerrohren werden an drei Fronten bis zu 150 Meter Höhe Goldflimmer emporgeschossen. Der ganze Himmel wird 30 Sekunden lang mit einem Sternenhagel überflutet sein. Nach einem Höhenfeuer in Gold, Silber, Blau, Rot und einem Koffeure von bisher unerreichter Steighöhe, wird ein Wasserfall in rötlichem, grünlichem und silberweißem Licht an drei Fronten niedergehen. Der Abschluss bildet ein gewaltiges Bombensinale, während ein

großer Scheinwerfer ein Riesenhakenkreuz am Himmel zeigt. Dieses Feuerwerk stellt eine bisher unerreichte technische Höchstleistung der deutschen Feuerwerksindustrie dar. 12.000 Zierstauben aus dem ganzen Deutschen Reich, die in drei Abteilungen auf dem Volksparkplatz losgelassen werden, tragen in kleinen Depeschen die Kunde von dieser lebendig gewordenen deutschen Reichsparteitagsgemeinschaft anlässlich des Reichsparteitages hinaus in alle deutschen Gauen.

Verbilligte Schmutzblatt-Telegramme vom Reichsparteitag

Berlin, 29. August.

Zum bevorstehenden Reichsparteitag der NSDAP in Nürnberg hat der Reichspostminister für die Zeit vom Dienstag, 4., bis einschließlich Samstag, 15. September, im inneren deutschen Verkehr ein besonderes, verbilligtes Telegramm eingeführt, das den Austausch von Grüßen, persönlichen und Familiennachrichten zwischen den Besuchern Nürnbergs zum Parteitag und ihren Angehörigen, Parteigenossen und Freunden erleichtern soll; für rein geschäftliche Zwecke ist es nicht benutzbar. Die Gebühr mit Schmutzblatt beträgt eine Reichsmark. Dafür sind 10 Gebührensätze gestattet, jedes weitere Wort kostet 5 Pfennig.



Reichsparteitag der NSDAP Nürnberg



Das Abzeichen für die Teilnehmer am Reichsparteitag in Nürnberg 1934

glaube, das Hitler den Frieden wolle, denn das liege in seinem Interesse.

Mit Vorauslagen, die die Festigkeit des Hitlerregimes anzweifeln, müsse man vorsichtig sein. Abgeordneter Montagnon zählt dann der Reihe nach alle anderen Regierungsformen auf (Hohenzollern, Demokratie nach Art Brünings usw.), die alle unwahrscheinlich seien, und warnt die Leute, die auf wirtschaftliche Schwierigkeiten Deutschlands hoffen, denn mit Revolution spielen, heißt mit dem Feuer spielen. Das deutsche Volk würde Frankreich für das Gend verantwortlich machen. Deutschland brauche heute ein festes Regime. Der Friede als solcher verdiene ein Opfer. Deshalb sei er, Montagnon, für eine Aussprache mit Hitler und für eine Antwort auf seinen Aufruf.

Schwäbische Chronik

Auf dem Weg nach Weingarten fuhr eine Radfahrerin von Ravensburg direkt in ein entgegenkommendes Auto. Das Mädchen wurde durch die Windhaushetze geschleudert und erlitt schwere Verletzungen.

Amerikanische Schüler besuchten Deutschland

Stuttgart, 31. August.

Nach einem Aufenthalt von nahezu acht Wochen fuhr gestern zwei amerikanische Schülergruppen mit dem Dampfer „Gamburg“ wieder in ihre Heimat zurück. Sie waren zu uns gekommen, um sich mit eigenen Augen von der wirtlichen Lage in Deutschland zu überzeugen. Die Vorbereitung und Durchführung des Aufenthaltes lag in den Händen von Dr. Schunter-Wadnang, der schon seit einigen Jahren in der Schüleraustauschbewegung mit England und den Vereinigten Staaten tätig ist. Ein Besuch in Hamburg und Hildesheim, ein längerer Aufenthalt in Familien in Freiburg i. Br. und Wadnang, ein großer Radausflug nach Oberammergau, zusammen mit deutschen Jungen und Mädchen, und abschließend eine Halbbootfahrt auf Mosel und Rhein vermittelten den jungen Amerikanern eine Fülle der besten Eindrücke. Sie kehren nun zurück als begeisterte Verehrer des neuen Deutschland.

von Bapen in Sigmaringen

Sigmaringen, 31. Aug. Am gestrigen Geburtstag des Fürsten sowie des Prinzen Franz Joseph von Hohenzollern traf Vizelandesrat a. D. Gefandier v. Bapen, mit Gattin, seinen beiden Töchtern und Sohn im Auto zu Besuch des Fürstenhauses in Sigmaringen ein. In Anwesenheit der fürstlichen Familie und des Grafen Walzer von Beuron empfing an diesem Tag Erbprinz Friedrich in der Schlosskapelle die erste heilige Kommunion.

Unverhörte Tierquälerei

Walden, 31. Aug. Ein ganz ungewöhnlich barbarischer Fall von Tierquälerei fand am Donnerstag vor dem Schöffengericht zur Verhandlung. Angeklagt war der Dienstknecht Leopold Daik, der bei dem Bauern und Ortsbauernführer Osiander in Siedershausen bei Niederstetten bedienstet war. Er wurde beschuldigt, 16 Stück Vieh den Schwarzwidelnöcken teilweise mehrmals gedreht zu haben, ferner stand er in Verdacht, mehrere Stück Vieh mit einem eisernen Striegel durch einen Schlag auf das Auge verletzt zu haben, was die Erblindung eines Stüdes herbeigeführt hat. Der Angeklagte ist im wesentlichen geständig und will nicht gemau haben, daß durch Drehung der Schwanz eines Tieres zum Brechen gebracht werden kann und sagte, dies sei in Oberbayern „Mode“. Das Gericht verurteilte den Angeklagten zu acht Monaten Gefängnis.

Am Zweifel zu beben...

Zur Eingliederung der Landw. Hausfrauenvereine in die Landesbauernschaft

Landesbauernführer Arnold veröffentlicht unter dem 29. August folgende Anordnung: Mit Verfügung vom 15. Dezember 1933 habe ich gemäß § 7 der ersten Verordnung über den vorläufigen Aufbau des Reichsnährstandes vom 8. Dezember 1933 die Eingliederung des Landesverbandes der Landwirtschaftlichen Hausfrauenvereine in Württemberg z. B. in den Reichsnährstand — Landesbauernschaft Württemberg — angeordnet. Im Vorfeld, die darüber entstanden sind, ob sich vorkleidend genannte Anordnung auch auf die Untergliederungen des genannten Landesverbandes erstreckt, zu befehlen ordne ich an, daß sämtliche Landes-, Bezirks- und Orts-Hausfrauenvereine in Württemberg und Hohenzollern ohne Rücksicht auf ihre Rechtsform mit sofortiger Wirkung in die Landesbauernschaft Württemberg einzugliedern sind. Mit erfolgter Eingliederung sind die entsprechenden Vereine aufgelöst. Die Vorstände von in das Vereinsregister eingetragenen Bezirks- und Orts-Hausfrauenvereine haben bei dem zuständigen Amtsgericht Antrag auf Löschung der Eintragung zu stellen.

Zustandes, an dem kolonialen oder halbkolonialen Charakter Ostasiens interessiert sind. Es ist dies vor allem Sowjetrußland, das als europäisch-asiatischer Staat mit seiner ungeheuren Ostgrenze an die in Wahrung sich befindliche Welt der gelben Völker kößt und von ihrem Zusammenschluß bedroht ist, wenn er sich unter Führung der militärischen und imperialistischen Politik Japans vollzieht, deren Kraft Rußland schon einmal, auf den Schlachtfeldern der Mandchurei, zu spüren bekam. Es sind dies dann in einigem Abstand die Vereinigten Staaten, die neben der Beeinträchtigung ihrer starken Handelsinteressen die Beherrschung des Pazifiks durch Japan zu fürchten haben, und England, dessen Handel und imperiales Machtgefüge (Indien, Australien) durch eine einheitliche Zusammenfassung des fernen Ostens unter grundsätzlich andere Bedingungen gestürzt würden.

Es ist nach dieser Rangordnung der Interessen natürlich, daß die japanisch-russische Konkurrenz die akuten Zwischenfälle hervorruft, die bisher weniger durch den guten Willen, als durch die Furcht der beiden sich gerüstet gegenüber stehenden Rivalen vor den Befahren eines kriegerischen Zusammenstoßes beigelegt wurden, während das Kräftepiel der amerikanischen und englischen Wachsamkeit sich mehr im Dunkel der diplomatischen Intrige abwickelt. Wenn, wie Renner der außerordentlich komplizierten Verhältnisse voraussetzt, der Krieg in Ostasien unvermeidlich ist, so wird er sich zweifellos zunächst zwischen Japan und der Sowjetunion entzünden, und es wird nur die Frage sein, ob die beiden anderen Hauptinteressenten wie vor dreißig Jahren untätig zusehen, das Ergebnis der Entscheidung hinnehmen oder ob sie diese Entscheidung, die dieses Mal endgültig sein würde, durch Teilnahme an dem Kampf oder durch Intervention zu beeinflussen suchen werden.

Es ist klar, daß in einer Frage, in der um die Herrschaft über etwa ein Drittel der Welt gerungen werden würde, auch alle anderen, irgendwie wichtigen Fragen der politischen Machtverteilung, also auch alle europäischen Fragen eine Rolle spielen. Die Bemühungen der russischen Diplomatie, Anknüpfung an die doch im wesentlichen europäische Organisation des Völkerbundes zu finden, sein Bestreben durch ein Vertragssystem zu wahren und dafür vor allem die Garantie der europäischen Militärvermacht Frankreich zu gewinnen, lassen sich nur durch diese Sorge der Sowjetrepublik erklären, bei einem Konflikt mit Japan zugleich westliche Feinde abzuwehren zu müssen, was wahrscheinlich mit einem Zusammenbruch des bolschewistischen Systems gleichbedeutend wäre.

Diese Zusammenhänge zeigen, daß die große diplomatische Frage des Vorkriegs und Vorkriegs erkennen osteuropäische Garantiepaktes stark asiatische Rüge trägt und zu einem großen Teile eine Hilfskonstruktion der russischen Politik gegen Japan ist. D. R.

Karlsruher Flugzeughalle niedergebrannt

Karlsruhe, 31. August.

Freitag früh gegen 1 Uhr brach in der dem Deutschen Luftsportverband gehörigen Flugzeughalle auf dem Karlsruher Flughafen Feuer aus, dem die Halle zum Opfer fiel. Die Brandursache ist noch nicht festgestellt.

Nachwehen in Wien

Im Zuge der Aktionen gegen den London-Bund ist nunmehr auch der Vizepräsident der oberösterreichischen Landwirtschaftskammer, Friedrich Feylmayer, verhaftet und in das Arrestgericht Wels gebracht worden. Feylmayer war Vertreter des Landbundes in dieser Organisation.

Wie weiter mitgeteilt wird, sind im Laufe der sogenannten Säuberungsaktion bei der österreichischen Alpine Montange-Gesellschaft bisher 29 Arbeiter und Angestellte entlassen worden. Davon abgesehen ist noch eine große Anzahl von Arbeitern und Angestellten bis zum Abschluss der Untersuchung vom Dienst entzogen worden. Wie man weiter erzählt, dürfte beiläufig ein Drittel der Gesamtbeschäftigung der Alpine Montange-Gesellschaft von den Maßnahmen betroffen worden sein.

Die Vereinheitlichung der österreichischen Wehrformationen

Wie verlautet, hat Italien und Frankreich nunmehr auch England dem Plan zur Vereinheitlichung der österreichischen Wehrformationen durch die Schaffung einer ständigen Güteretatue zugestimmt.

Der Deutsche Klub in Wien polizeilich verriegelt

Im Deutschen Klub erfahen gestern eine Abteilung Kriminalbeamte und verriegelt die Räumlichkeiten. Der Deutsche Klub, der in zweiter Kraft der Wiener Hofburg seinen Sitz hatte, war seit vielen Jahren Treffpunkt aller führenden nationalen Kreise Österreichs. Der jetzige Präsident des Deutschen Klubs ist Hofmarschall Leutnant Pardoll.

Belgische Warnungen und Wünsche an Frankreich

Verschiedentlich wird die Vermutung ausgesprochen, daß zwischen Jaspur und Barthou auch die internationale politische Lage besprochen werde. Für diesen Fall erhält Jaspur von einigen Wätlern Ratschläge mit auf den Weg. Am interessantesten ist in dieser Hinsicht ein Leitartikel der „Nation Belge“, die trotz ihrer französischen Reigungen scharf gegen den augenblicklich in Rußland freundschaftlichen Kurs des Quai d'Orsay Stellung nimmt und diese Politik Frankreichs als eine Gefahr für die belgisch-französische Freundschaft bezeichnet. Frankreich betreibe eine Selbstmordpolitik.

Eine französische Stimme für Verständigung

Paris, 31. August.

Im „Quotidien“ setzt sich am Freitag der Abgeordnete Montagnon freimütig für eine Verständigung mit dem neuen Deutschland ein. Er fordert im Sinne des Appells des Führers eine schnelle Vereini-

gung der Saartage. Sein Artikel zeigt von der Festhaltung aus, Frankreich scheine einen Fehler zu begehen, wenn es glaube, daß alle Völker nach der gefühlsmäßigen Einstimmung handeln, wie das französische es tun würde. Hitler habe auf dem Ehrenreitern erneut das Saargebiet gefordert und seinen Friedensappell an Frankreich wiederholt. Er, Montagnon, bedaure, daß man französischerseits schon den ersten Appell Hitlers vor einem Jahr nicht berücksichtigt habe. Die Saar hätte ein Bindeglied zwischen Deutschland und Frankreich werden können. Frankreich würde unrecht tun, wenn es den jetzigen zweiten Ruf Hitlers unbeantwortet ließe. Die schlimmste Möglichkeit an der Saar liege darin, daß sich die Bevölkerung für den Status quo entscheide, da dann das Saargebiet zu einem ständigen Keim des Hasses zwischen Deutschland und Frankreich werden würde. Dann würde jede Regelung unmöglich gemacht und die Kriegsausichten wüßten freigen. Auf den etwaigen Einwand, dann wolle also Frankreich Hitler verleiten, kein Prestige zu stärken, antwortete er, Montagnon, dieser Einwand spiele gar keine Rolle, wenn der Friede dabei gewinne, denn mindestens in diesem Punkte bringe Hitler die Ansicht beinahe des ganzen deutschen Volkes zum Ausdruck. Er, Montagnon,

Aus dem Heimatgebiet

Vorausichtige Witterung: Unbeständig und zu gewittrigen Niederschlägen geneigt.

Neuenbürg, 25. August

Gestern wurden zwei stadtbekanntere Persönlichkeiten durch den Tod dahingerafft. An den Folgen eines Schlaganfalls starb der Mechanikermeister Wilh. Fuchslocher im 65. Lebensjahre, ein geschätzter Meister in seinem Fach. — Fräulein Emilie Vogt, die mittags nach kurzer schwerer Krankheit im Bezirkskrankenhaus verschied, ist als Tochter des früheren Besitzers des ganzen Geländes der „Regelebütte“ mit der Geschichte des Ortsteils Wilhelmshöhe eng verknüpft. Das Hinscheiden der lebhaften und freundlichen Witibürgerin wird allseits sehr bedauert.

Fr. Rechtsanwältin Bartk gestaltete uns den **Rechtstagen der NS-Frauenenschaft** für den Monat Juli zu einem Unterhaltungsabend über Rechtsfragen. Er selbst sagte, daß er uns nicht mit Paragrafen und Gesetzen langweilen wolle, sondern wir sollen ruhig Fragen stellen, über das, was wir wissen wollen. In den Vordergrund stellte er das Eheproblem, Ehescheidung und Ehescheidung. Er kritisierte kurz die bisherigen Gesetze, und erzählte uns, daß hierin neue Gesetze in Bearbeitung seien. Nach diesem darften wir fragen, und allerlei wollten wir wissen. Aus einer Frage schälte sich eine andere heraus, die uns Herr Bartk so einfach wie möglich beantwortete. Wir haben dadurch einen Einblick bekommen in die Vielseitigkeit der Gesetze. Auch über das Unfruchtbarkeitsgesetz haben wir noch gehört, und erging der Wunsch an uns, nach Möglichkeit auffärend zu wirken. — Die **Widitabeide** der NS-Frauenenschaft sind Schulungsabende, an denen sich die Mitglieder neue Kraft und Wissen aus dem Gedankengut des Nationalsozialismus holen, um es mitzunehmen und weiterzugeben. R. M.

Wildbad

Wie alljährlich findet das **Kinderfest** morgen Sonntag nachmittag auf dem hiesigen Sportplatz beim Windhof statt. Es steht zu erwarten, daß sich die Klassen auf ihrem Parck mit Blumenkranz und hübschen Gruppen, Märschdarstellungen usw. zeigen werden. Zur Einführung wird sodann an freies jugendliches Reden der Choral „Geh aus, mein Herz“ erteilt. Nach der Ansprache eines der Schulvorstände tritt ein Schülerchor an. Dann folgen Reigen und Massenfreisübungen. Im Mittelpunkt des Festes steht das bodenständige Heimatspiel „Der Ueberfall im Wildbad“. Zum Schluß werden gymnastische Übungen durchgeführt u. um 6 Uhr findet der Rückmarsch nach dem Adolf-Hitler-Platz statt, wo eine Ansprache von Bürgermeister Köhling das Fest beschließen soll. Die Teilnahme der Eltern, der Einwohnerhaft und der Kurgäste darf in reichem Maße erwartet werden; möge der Himmel auch sein bestes dazu tun!

Das **Landestheater** bringt morgen nachmittag zum letzten Male die reizende Operette „Das Schwarzwaldmädel“ heraus; um auch den Gästen von auswärts den Besuch zu ermöglichen, ist der Beginn auf 4 Uhr festgesetzt, sodas die Rückfahrt mit den Abendzügen angetreten werden kann.

Dobell, 30. Aug. Beim Kreisturnfest in Neuenbürg behauptete auch der Turnverein Dobel seinen Platz, den er schon beim Deutschen Turnfest in Stuttgart errungen hat im Vereinswettbewerb Stärkelasse 3 mit einem

1. Preis mit 75 Punkten unter Führung unseres bewährten Overturnwarts Karl Wader, weitere Preise erhielten noch im Dreikampf Altersklasse 1 Gustav Stängle 11. Pr., Altersklasse 2 Gottlieb König 5., Adolf König 6. Pr. Das Kreisturnfest in Neuenbürg wird dem Turnverein noch lange in Erinnerung sein, nicht nur weil der Verein sieggelohnt nach Hause ziehen konnte, sondern auch in Erinnerung an die freundlichen Gastgeber (Familie Reif, Gasthaus zum „Lohsen“), wo wir aufs beste bewirtet wurden. Mit gutem Humor und einem Turnersied wurde der Rückweg nach dem Höhenluftort Dobel angetreten, wo unsere Vereinsturner und Einzelturner von einigen älteren Mitgliedern aufs freundlichste empfangen wurden. Vorstand Paul Maulbetisch dankte im Namen des Turnvereins der Menge sowie den Einzelturnern, ferner ermahnte er die Jugend, sich immer mehr dem Turnen zu widmen. K.

Turnen, Spiel und Sport

Nach längerer Pause empfängt am kommenden Sonntag nachm. 4/3 Uhr zum ersten Mal wieder der **NS-Neuenbürg** auf seinem Platz den **FC. Engelsbrand** zu einem Freispielspiel. Jedem am Sonntag den 2. September die Pflichtspiele beginnen und nur noch dies eine Freispielspiel durchgeführt werden kann, dürfte dieses in erster Linie als Prüfungsspiel anzusprechen sein. Engelsbrand stellt eine gute und körperlich ziemlich ausgeglichene Mannschaft, die für den hiesigen Verein einen achtbaren Gegner abgibt.

Gottesdienstsanzeiger

Evangelische Gottesdienste

Sonntag, den 2. September
(14. Sonntag nach dem Dreieinigkeitsfest)
Neuenbürg. 10 Uhr Predigt (Gal. 5, 16 bis 24, Lied Nr. 5); Dejan Dr. Megerlin. 11 Uhr Kinderkirche. 12 Uhr Christenlehre (Söhne); Stadtvikar Dür. Mittwoch abend 8 Uhr Bibelstunde im Gemeindefaun. In **Waldrusch**, Sonntag, 10 Uhr, Gottesdienst.

Wildbad. 8 Uhr Christenlehre (Söhne); Stadtvikar Stein. 9.30 Uhr Predigt (Text: Gal. 5, 16-24, Lied 94); Stadtvikar Stein; anschließend Feiern des Hl. Abendmahls mit eingeladener Beichte; Anmeldeung erwünscht. 8 Uhr abends Bibelstunde; Stadtv. Dür. In **Sprellenhaus** 9.45 Uhr Predigt, anschließend Christenlehre, Stadtparrer Dür. — Donnerstag, 6. Sept., 4 Uhr nachm., Bibelstunde im Katarinenstift.

Birkenfeld. 10 Uhr Christenlehre (Söhne). 11 Uhr Predigtgottesdienst; Parrer Löcher. 11 Uhr Kinderkirche. 12 Uhr Abendgottesdienst. Am Sonntag, 8 Uhr, Jungenddienst II; am Dienstag 8 Uhr Bibelstunde (Söhne); am Donnerstag 10 Uhr Jungenddienst I, 6 Uhr Jungenddienst II, 8 Uhr Bibelstunde (Gemeindefaun); Freitag 8 Uhr Rädchendienst II.

Schönbürg. 10 Uhr Kinderkirche in Schönbürg. 10 Uhr Gottesdienst in Schönbürg, Parrer Gaiser. 11 Uhr Christenlehre (Söhne von Schönbürg). 2 Uhr Bezirksmissionfest in der Schönbürger Kirche (Redner: Missionar Schimming und Baum). 10 Uhr Gottesdienst in Igelloch und Christenlehre. Parochialvikar Wahl. 7 Uhr Abendgottesdienst in Biefelsberg, Parrer Gaiser.

Evang. Gemeinschaft Birkenfeld. 10 Uhr Predigt, Pred. Weiser. 11 Uhr Sonntagsschule. 8 Uhr abends Predigt. Mittwoch abends 8 1/2 Uhr Bibelstunde. Donnerstag abends 8 1/2 Uhr Gem. Chor. Jedermann willkommen!

Evang. Gemeinschaft Herrenalb „Grüner Wald“. 9 Uhr Predigtgottesdienst, Schwent. 10.15 Uhr Abendgottesdienst, Schwent. Jeden Vormittag 10 Uhr Morgenandacht in der

Waldkapelle. Jedermann herzlich willkommen.
Herrenalb Loffenau. 3 Uhr Predigtgottesdienst, Schwent.
Waldh. Methodistische Kirche. Vorm. 10 Uhr Predigt: Neuenbürg (Neuhäuser), Gräfenhausen; 11 Uhr: Neuenbürg Sonntagsschule; nachm. 2 Uhr: Calmbach (Renz); 1/3 Uhr Ottenhausen, Gräfenhausen Jugendversammlung. Thema: Das Leben eine Gabe und eine Aufgabe. Abends 1/8 Uhr: Höfen (Renz), Arnbach (Neuhäuser). Bibelstunden: Montag Höfen, Dienstag Neuenbürg, Mittwoch Calmbach, Donnerstag Gräfenhausen und Ottenhausen, Freitag Arnbach.

Katholische Gottesdienste

Sonntag, 2. Sept. (15. Sonntag n Pfingsten). Schutzengelst.

Neuenbürg. Heute ist Gemeinschaftskommunion der Schulfinder. Die Eltern werden gebeten, ihre Kinder zu schicken. 9 Uhr Predigt und Amt anschließend Christenlehre. 1/8 Uhr abends Andacht. Beichtgelegenheit: Samstag abend von 5 Uhr an, Sonntag früh von 1/7 Uhr an. Hl. Kommunion: Sonntag früh von 1/8 Uhr an bis zum Amt um 9 Uhr.

Herrenalb. 10 Uhr Predigt und Amt.
Wildbad. 7 und 8 Uhr Frühmesse. 9 Uhr Predigt und Amt. Abends 5 1/2 Uhr Christenlehre und Andacht. Werktag 7 Uhr Hl. Messe. Freitag Herz-Jesu-Freitag mit Herz-Jesu-Feier während der Hl. Messe. Donnerstag abend von 6-7 Uhr Hl. Messe. Donnerstag abend von 6-7 Uhr an, Sonntag in der Frühe, Donnerstag abend von 6 Uhr an, Samstag nachmittag von 4 Uhr an (von 6-7 Uhr fremder Beichtaler), Sonntag in der Frühe. Kommunion: Sonn- und Werktag vor und während der Hl. Messe und des Amtes.

Schönbürg. 7.30 und 8.15 Uhr Hl. Messen. 9 Uhr Hauptgottesdienst n. Predigt (S. Domprediger R. Dionysius Ortlierer-Röhl). Herz-Jesu-Freitag (7. 9.) 8 Uhr Herz-Jesu-Messe m. Litanei und Segen. An den übrigen Wochen-tagen: 8 Uhr Hl. Messe. Beichtgelegenheit: Samstag 4.30-5.30 Uhr. Sonntag: Vor den Hl. Messen. Donnerstag: 4.30-5.30 Uhr. Täglich vor der Hl. Messe.

Deutsche Arbeitsfront! Einzelmilitäer, Verbandsmitglieder, NS-Lager, G.D.G. Vorstehende Mitglieder haben unverzüglich die noch ausstehenden Fragebogen an die Kreisgeschäftsstelle der DAF in Wildbad abzuliefern. Ich mache ganz besonders die Amtswalter der Verbände darauf aufmerksam und verlange von jedem Einzelnen, daß dieser Anordnung unbedingt Folge geleistet wird. Sollte ich das Gegenteil feststellen können, so werde ich denselben dem Gauamt weiter-melden.

Kreiswalter der NSD. und DAF.

NS, Standort Neuenbürg. Die NS. beteiligt sich an der heute abend 8 Uhr in der Turnhalle stattfindenden Filmvorführung der Nat.-Soz. Kriegesopferversorgung „Deutschland 1914 bis 1933“. Eintritt 25 Pfg. Der Standortführer.

NS, Neuenbürg. Sämtliche Marschteilnehmer am Reichsparteitag haben am Sonntag früh 8 Uhr bei der Geschäftsstelle anzutreten. Dienstanzug. Der NS-Leiter.

NS, Neuenbürg. Sämtliche Amtswalter der NS. und Parteigenossen werden auf die heutige Filmvorführung der NSDAP. aufmerksam gemacht. Ich erwarte um rege Teilnahme. Der NS-Leiter.

NS, Schönbürg. Ich weise sämtliche Mitglieder der NSDAP. und ihrer Gliederungen der Hellen von Schönbürg, Oberlengenhardt und Schwarzenberg auf den Montag abend 8 1/2 Uhr im „Lohsenaal“ in Schönbürg stattfindenden Vortragsabend der NSDAP. hin. Dienstag, den 4. September. Appell sämtlicher Marsch- und Zivilteilnehmer am Reichsparteitag. Antreten 9 Uhr im „Lohsenaal“. Der Ortsgruppenleiter.

Zur Lebensfreude brauchen wir, für Mutter und Kind eine Gabe von Dirl!

Spendet für „Mutter und Kind“!

500 000 Dotterblumen warten darauf, am nächsten Sonntag in Württemberg verkauft zu werden. Allein in Stuttgart sollen 150 000 an den Mann gebracht werden. Wenn jeder nur zwei Groschen für die leuchtend gelbe Blume gibt, so erhält die NSD. wieder eine beträchtliche Summe für das Hilfswerk „Mutter und Kind“, und manche gute Tat, die bisher mangels Mittel unausgeführt blieb, kann dann im ganzen Volk Segen stiften.

Rundfunk und Presse haben sich selbstlos in den Dienst dieser Sammlung gestellt. Bildplakate werden dafür, daß am 2. September kein Deutscher ohne das Zeichen der Dotterblume bleibt, und eine Anzahl Ladengeschäfte werden in ihren Schaufenstern eine riesen-Dotterblume zeigen, deren Blüte einen Durchmesser von 30 Zentimeter aufweist.

So sind alle Vorbereitungen getroffen, um der Sammlung zu einem großen Erfolg zu verhelfen. Wenn jeder, der es tun kann, am Sonntag auch nur ein Weniges spendet, muß das Ergebnis ein gutes sein.

DA. 7. 34: 3708

Zwangs-Versteigerung.

Am Wege der Zwangsvollstreckung sollen die Grundstücke Markung Schwarzenberg des

Karl Koch, Schreiners in Schwarzenberg und seiner Ehefrau Marie Koch, geb. Klopfbücher — je zur Hälfte — Geb. 32 mit Parz. 54 und 281, zsf. 13 a 94 qm Wohnhaus, Scheuer, Eingang, Holzschopf, Vorrathshaus, Hofraum, unten im Dorf an der Schulgasse mit Zubehör und 126 a 59 qm Acker in Hausdüren Schätzungswert zsf. 14 000 RM.

am **Mittwoch den 5. September 1934, nachmittags 2 Uhr**, auf dem Rathaus in Schwarzenberg versteigert werden.

Versteigerer sind eingeladen. Das Haus ist für einen Kur- und Pensionsbetrieb (mit Zentralheizung) eingerichtet.

Neuenbürg, den 31. August 1934.

Kommissär: Bezirksnotar Riell.

Frauenarbeitschule Neuenbürg.

Kurse für Wäschenähen Kleidernähen Sticken.

Beginn des neuen Kurses: 6. September, vorm. 8 Uhr. Kursdauer: 6. September bis 20. Dezember 1934.

Anmeldungen werden noch am Montag, 3. September, nachm. 2-3 Uhr entgegengenommen.

Auskunft erteilt die Schulleiterin. G. S.

Städt. Frauenarbeitschule Wildbad.

Kursbeginn für den Tages-Unterricht am Dienstag den 11. September 1934, vorm. 8 Uhr.

Anmeldungen können noch entgegengenommen werden. Auskunft wird jederzeit bereitwillig erteilt. Die Schulleitung.

Handgewebe-Ausstellung Wildbad in der „Alten Linde“ verlängert!

Samstag, Sonntag 11-1, 2-7 Uhr geöffnet!

Belanntmachung.

Durch Beschluß des Gemeinderats findet das **Kinderfest** am Sonntag den 2. September 1934 unter gest. Mitwirkung der Lehrerschaft auf dem Sportplatz statt.

Sammlung der Kinder um 1.15 Uhr bei der Wilhelmsschule. Die Schüler der Realschule sammeln sich ebenfalls 1.15 Uhr bei der Wilhelmsschule.

Abmarsch 1.45 Uhr. Die Kleinkinderschüler sammeln sich um 12.45 Uhr in der Kleinkinderschule und marschieren um 1 Uhr präzis von dort ab.

Die verehr. Kurgäste und die Einwohnerhaft von Wildbad werden zur Beteiligung herzlich und freundlichst eingeladen.

Wildbad, 30. August 1934. Stadtpflege.

Wir bieten preisgünstig an, solange Vorrat reicht, wie:

Malzkeimen, Leinkuchenmehl, Weizenmehl und Weizenfuttermehl, Mais- und Gerstenschrot, sowie alle Sorten Brot- und Weizmehle.

Auch ein vorzügliches Geflügelmischfutter bringen wir in Erinnerung. Zur Spätjahrbestellung empfehlen wir

Thomasmehl, Kalifalz, Kainit, Düngerkalk und die bekannten Stickstoffe und Torfhum

in ganzen Wagonladungen und kleineren Mengen. Bestellungen auf Saatfrucht wollen innerhalb acht Tagen gemacht werden.

Landwirtschaftl. Lagerhaus Neuenbürg König.

Oberamtsstadt Neuenbürg.

Auf die Bekanntmachungen am Rathaus bez.

Schaf- und Schweinezählung

am 4. September 1934 und **Anmeldung von Neubauten u. baulichen Veränderungen zur Gebäudebrandversicherung** wird hingewiesen.

Notarschreiber Schönbürger.

Stadtpflege Neuenbürg.

Mahnung.

Sämtliche Rückstände bei der Stadtkasse, für welche eine Stundung nicht gewährt worden ist, werden

ab 10. September 1934

eingehragt. Stadtpflege G. S.

Dr. med. Schlegel, homöopath. Arzt, Pforzheim von der Reise zurück!

Für die Einmachzeit Salicyl-Papier

C. Meeh'sche Buchhandlung



Herzfl. Sonntagsdienst
Sonntag, 2. September 1934
Dr. med. Kern, Neuenbürg,
Telefon 511. 303.

**Kriegerverein
Neuenbürg.**

Die Ortsgruppe Neuenbürg der R.S. Kriegssopferversorgung hat die Kameraden zu keinem Film am Samstag abend 8 Uhr eingeladen.
Es wird gebeten, der Einladung recht zahlreich Folge zu leisten.
Der Vereinsführer.

**Kriegerverein
Neuenbürg.**

Inser Kamerad **Wilhelm Fuchslocher** ist gefallen. — Beerdigung Sonntag mittig 4 Uhr.
Die Kameraden beteiligen sich vollzählig. Sammlung 1/4 Uhr im Lokal. Der Vereinsführer.

D.D.A.C.

Bilderfabrik

am Sonntag den 9. September nachmittags. Näheres geht den Mitgliedern noch zu.
Der Ortsgruppenführer.

**Schwarzwald-
Berein
Neuenbürg.**

Morgen wandern wir ins **Holzbahtal.**
Treffpunkt nachm. 1 Uhr Häfner-
straße 1. Ed. Eich.



Sportplatz bei der „Sonne“
Sonntag den 2. Septbr.
nachmittags 4 Uhr
Privatspiel
gegen
**V. f. L.
Neckarau**
Vorher Reserve

Gasthaus zur Eintracht
Heute und morgen
Schlachtpartie
wozu freundlich einladet
Wilhelm Wurz.

Miele
Stahl-Kesselöfen



F. Boll, Wildbad,
Inst.-Geschäft, Telefon 509.

**Sämtliche
Saatbeizmittel**
empfiehlt die
Apotheke Schömberg.

**Schreibmaschinen
Rechenmaschinen
Vervielfältiger**

neu und gebraucht, mit Garantie.
Inzahlungnahme geb. Maschinen.
Zahlungsrichtigung. Kaufen Sie
Ihre Schreibmaschine beim Fachmann
Adolf Hornberger,
Büromaschinen — Bürobedarf
Freudenstadt, Ringstr. 53, Tel. 770
Instandsetzungswerkstätte für
Schreib- und Rechenmaschinen.

**Bezirks-
Consum-
Verein Neuenbürg.**
e. G. m. b. H.

Wir übernehmen auch in
diesem Jahre wiederum
die Versorgung unserer
Mitglieder mit

Kartoffeln
und
Silberkraut

zu billigsten Tagespreisen.
Bestellungen können in
den Verteilungsteilen so-
wie im Geschäftszimmer
gemacht werden.
Der Vorstand.



**Eiche und
Nußbaum ...**

oder sonst welche
hübschen Holzkom-
binationen machen
die neuen Treizger-
Möbel so reizvoll.
Immer werden Sie
Ihre Freude an Ihrem
„Treizger-Helm“ ha-
ben, denn Treizger-
Möbel sind schön,
gut und preiswert.



Pforzheim
Schloßberg 19
Süddeutsche Möbel-Industrie
Gedr. Treizger GmbH, Rastatt

**Schmerz
Futterschneidmaschine**

für Kraftbetrieb, wie neu, 65 Mk.,
sowie eine gebrauchte

Rähmaschine

mit 1 Jahr Garantie, 30 Mk.,
hat zu verkaufen

Eugen Dreher, Mech.,
Langenalb.

**Neuenbürg.
Zwei Fässer**

zu je 150 Liter, noch gut erhalten,
zu verkaufen.

Christian Schumacher.

**Birkenfeld.
Schönes Mostobst**

(Bienen) zu verkaufen.

Herrgasse 2.

Herbst-Neuheiten

**Kleiderstoffe
Wollstoffe . . . Seidenstoffe**
sind eingetroffen!

Seiden-Müller Pforzheim
IndustrieHaus
Das große Spezialhaus für Kleiderstoffe

Wir suchen für den hiesigen Bezirk noch einige
Mitarbeiter und Werber
gegen gute Bezahlung. Bewerbungen, auch von Nichtfachleuten, die wir ein-
arbeiten, an den

Württ. Versicherungsverein a. G. Stuttgart-S.



**Waldbrennab.
Gasthaus zur „Sonne“.**

Wir machen eine verehlt. Einwohnerschaft der näheren
und weiteren Umgebung auf das am Sonntag den 2. Sep-
tember 1934, nachmittags präzis 4 Uhr, in unseren neu
renovierten Räumen stattfindende

Konzert
der Kultur- u. Sportgemeinde
Waldbrennab

aufmerksam und laden hierzu recht herzlich ein.
Wenn auch während des Konzerts nicht gewirtschaftet
wird, so bringen wir unsere ff. Biere und Weine sowie
unser erfrischende Küche für die sich an das Konzert an-
schließende gemütliche Unterhaltung in empfehlende Erinne-
rung. Um geneigten Zuspruch bitten

Fritz Stoll.

**Wildbad.
Sonntag abend ab 8 Uhr in der städtischen Festhalle
Tanz-Unterhaltung**
bei gutgeleiteter Blasmusik.

Riebsbach.

Morgen
Sonntag **Tanz** im
„Abler“.

**Der Haarpezialist kennt Ursache und Abhilfe
jeder Haarwuchstörung**



(Starker Haarausfall, Schup-
pen, Juckreiz, Platten, auch
frühzeitiges Ergrauen) und
behandelt bei persönlicher
mikroskopischer Haarunter-
suchung (diese kostet 1.-)
jeden Fall einzeln nach dessen
Bedürfnis. Fragen Sie
unseren Herrn Schneider am
Mittwoch, 5. Septbr.,
in der Zeit von 10-1 und
2-7 Uhr bei unserer Nie-
derlage
Bernhardine Strieder,
Luzernstr. 8, beim „Pforz-
heimer Anzeiger“ in
Pforzheim
um Rat. Sie erhalten dann genaue Weisung was zu tun ist, um
auch Ihre Haare zu retten. Jahresgehälterlange Praxis.
**Hg. Schneider & Sohn, l. Württ. Haarbehandlungs-
Institut, Stuttgart und Karlsruhe.**

Neuenbürg.
Die nächste
Mütterberatungsstunde
findet am Montag den 3. Sept.
1934, nachm. von 2-3 Uhr, statt.

Calmbach.
Kräftiger, ehel. Junge kann als
Bäcker-Lehrling
sofort eintreten bei
W. Wächter, Bäckermesser,
Calwerstr. 32.

Ehrliches, fleißiges
Mädchen
zum sofortigen Eintritt in kleine
Familie gesucht.
Frau Professor Holzhauser,
Pforzheim, Kolhardstr. 10.

Obernhausen.
**Schöne 2- oder 3-
Zimmer-Wohnung**
billig zu vermieten.
Zu erfragen Haus Nr. 113.

Gebrauchtes, gut erhaltenes
zu günstigem Preis
zu verkaufen.
Schiedmayer & Söhne
Pianosfabrik
Stuttgart, Rebenstr. 16

Neuenbürg, den 31. August 1934.
Statt besonderer Anzeige!
Nach kurzem Krankenlager ist heute früh mein lieber
Mann, unser guter Vater, Bruder, Schwager und Onkel
Wilhelm Fuchslocher,
Mechanikermeister,
sanft entschlafen.
In tiefem Leid:
Die Gattin **Marie Fuchslocher,** geb. Reiter,
mit Kindern und Angehörigen.
Beerdigung: Sonntag nachmittag 4 Uhr.

Todes-Anzeige.
Unser liebe, treue Schwester, Schwägerin und Tante
Emilie Vogt
ist heute mittig nach kurzer, schwerer Krankheit im Alter
von 55 Jahren sanft entschlafen.
Namens der Hinterbliebenen:
Der Bruder: **Wilhelm Vogt,** Verwaltungsdirektor i. R.
Neuenbürg/Wilhelmshöhe, 31. August 1934.
Die Beerdigung findet Sonntag nachm. 1/3 Uhr vom
Krankenhaus aus statt.

Birkenfeld, den 1. September 1934.
Todes-Anzeige.
Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige
Mitteilung, daß meine liebe Frau, unsere gute Mutter,
Groß- und Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin und
Tante
Karoline Gräble, geb. Höl
im Alter von 61 Jahren heute früh sanft entschlafen ist.
Die trauernden Hinterbliebenen:
Familie Gräble mit Angehörigen.
Die Beerdigung findet Montag nachmittag 3 Uhr statt.

Für einen leicht zu verkaufenden fest gut gebenden Saisonartikel
suche ich sofort tüchtige
Vertreter
(mit Fahrzeug erwünscht). Hohe Verdienstmöglichkeit.
Angebote sind zu richten unter Nr. 282 an die „Einzähler“-
Schäftsstelle.

Bad Wildbad · Wochenplan vom 2. bis 8. September

	Musikaufführungen		Veranstaltungen im Kursaal		Kurtheater
	Vormittags	Nachmittags	Nachmittags	Abends 8.30 Uhr	Abends 8.15 Uhr
Sonntag, 2.	Neue Trinkhalle, 11-12	Neue Trinkhalle, 4-6 Freilicht-Aufführung (bei festem Wetter)	Tanz-Tee 4-6	Kleiner Musikabend Leitung: Willy Lindner	4 Uhr Freilichtaufführung „Schwarzwalddüdel“ Abends „Wie einst im Mai“
Montag, 3.	Neue Trinkhalle, 11-12	Neue Trinkhalle, 4-6	Tanz-Tee 4-6	8.30 Uhr Neue Trinkhalle: Deutscher Opern-Abend 10 Uhr im Kursaal: „Kraft durch Freude-Abend“	„Spanische Fliege“ Schwank
Dienstag, 4.	Neue Trinkhalle, 11-12	Adolf Hitler-Platz, 4-6	Tanz-Tee 4-6	Froher Abend Charlotte Christian-Rauch, Berlin	„Mama räumt auf“ Lustspiel
Mittwoch, 5.	Neue Trinkhalle, 11-12	Neue Trinkhalle, 4-6	Tanz-Tee 4-6	Tanz-Abend Beginn 9 Uhr abends	„Zarewitsch“ Operette
Donnerstag, 6.	Neue Trinkhalle, 11-12	Neue Trinkhalle, 4-6 (Uebersetzung)	Tanz-Tee 4-6	Tonfilm „Rivalen der Luft“	„Ingeborg“ Lustspiel
Freitag, 7.	Neue Trinkhalle, 11-12	Adolf Hitler-Platz 4-6	Tanz-Tee 4-6	Volklieder-Singabend	„Glücksmädel“ Operette
Samstag, 8.	Neue Trinkhalle, 11-12	Neue Trinkhalle, 4-6	Film 4-5.30	Kurhaus-Ball Beginn 9 Uhr abends	Bunter Abend der Mitglieder des Kurtheaters